



Blick auf das alte Nürnberg von der Margbrücke.

## Ein Seelenretter.

(1743—1824.)

In der altehrwürdigen ehemaligen deutschen Reichsstadt Nürnberg lebte um die Mitte des vorigen Jahrhunderts der reiche Kauf- und Herr Johann Tobias Kiefling (geb. am 3. November 1743, gestorben am 27. Februar 1824), der sich bei Spöttern den Beinamen „Allerweltsgevattersmann“ zugezogen. Das war so zugegangen.

Oft genug kamen arme, wenig angesehene, oder gar wegen üblen Verhaltens in Mißachtung gerathene Personen in die Lage, sich vergeblich nach einem Pather für ihr neugeborenes Kind umzusehen. Wußten solche gemiedene und gering geschätzte Leute nicht, auf wen sie ihre Wahl lenken sollten, so wurde ihnen gewöhnlich der Rath:

„Geht nur zum „Allerweltsgevattersmann“. Bei ihm hat noch Keiner, der einen Pather für sein Kind braucht, vergebens angeklopft.“

Wochte nun auch ein solcher, um eines Taufzeugen für seinen Sprößling verlegene Vater ein Trunkenbold, oder ein Tagedieb, oder ein Betrüger und